

Zu Att. 13,52

*Celsus, De medicina 1,3,21–23. 19*

Itaque istud luxuriae causa fieri non oportere confiteor: interdum ualetudinis causa recte fieri experimentis credo cum eo tamen, ne quis, qui ualere et senescere uolet, hoc cottidianum habeat. [...] At qui mane uomiturus est, ante bibere mulsum uel hysopum, aut esse radiculam debet, deinde aquam tepidam, ut supra scriptum est, bibere. [...] Qui uomuit, si mane id fecit, ambulare debet, tum ungi, dein cenare.

*(Und so stelle ich ausdrücklich fest: Man soll das Erbrechen nicht der Völlerei wegen anwenden. Ich glaube aber aus Erfahrung, dass es aus gesundheitlichen Gründen fallweise zu Recht praktiziert wird. Allerdings soll man es nicht täglich tun, will man gesund bleiben und lange leben. [...] Will man sich in der Frühe erbrechen, muss man zuerst Honig- und Ysopwein trinken oder Rettich essen und dann lauwarmes Wasser trinken, wie oben beschrieben. [...] Erbricht man sich am Morgen, soll man spazieren gehen, sich dann salben lassen und daraufhin zu Tisch gehen.)*

Vomitus utilior est hieme quam aestate: nam tunc et pituitae plus et capitis grauitas maior subest.

*(Das Erbrechen ist im Winter eher zuträglich als im Sommer, denn im Winter sind Schleimbildung und Kopfschmerzen häufiger. – Übersetzung Th. Lederer)*

Vgl. Herodot 2,77,2; Hippokrates, De natura hominis 20.